

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 20 | Freitag, 17. Mai 2019

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Öffentliche Auflage
behindertengerechter
Ausbau Bushaltestelle
Herrliberg-Feldmeilen

Invasive Neophyten sollen aus den Gärten verschwinden

Sensibilisierungs-Kampagne des Naturnetz Pfannenstil

NATURNETZ
PFANNENSTIL
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Gestern vor einer Woche lancierte das Naturnetz Pfannenstil (NNP) gemeinsam mit den zwölf NNP-Gemeinden und dem Planungs- und Beratungsunternehmen quadra eine Sensibilisierungs-Kampagne gegen invasive Neophyten.

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problempflanzen, die sich von selber stark vermehren, der Biodiversität schaden und einheimische Pflanzenarten verdrängen. Letztere sind aber zwingend notwendig, um zahlreichen heimischen Lebewesen Nahrung und Lebensraum zu bieten.

Die Kampagne, die vom Meilemer Michiel Hartman vom NNP und Rita Bollmann von der quadra gmbh vorgestellt wurde, richtet sich an private Gartenbesitzer und zielt darauf ab, dass im eigenen Garten vermehrt auf einheimische Ökotypen gesetzt wird. Damit können die Problempflanzen ersetzt werden. Unglücklich ist, dass die Neophyten nach wie vor verkauft werden dürfen und teilweise von Gartenunternehmen sogar empfohlen werden. «Es entstehen Widersprüche, die verwirren können», gibt Michiel Hartman zu.



Rita Bollmann und Michiel Hartman stellten die Kampagne vor und zeigten Beispiele von invasiven Neophyten.

Foto: MAZ

Flyer und Plakate informieren

Im Flyer, der dieser Ausgabe des Meilener Anzeigers beiliegt, wird erklärt, welche Pflanzen schädlich sind und welche sich tatsächlich für den eigenen Garten eignen. Gartenbesitzer erfahren auch, wie eine schädliche Pflanze richtig entfernt werden muss, um sie definitiv loszuwerden. Die Kampagne soll

Gartenbesitzer dazu motivieren, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und zu handeln.

Mit gutem Beispiel voran

Die Gemeinde Meilen geht mit gutem Beispiel voran und entfernt und jätet auf ihren Flächen die schädlichen Neophyten. So haben Beat Frei und das Team vom Ge-

meindeunterhalt zum Beispiel bei der Bahnunterführung Ecke Dorfstrasse/Bergstrasse den schädlichen Kirschlorbeer ausgegraben und stattdessen neue, einheimische Sträucher gepflanzt.

Fortsetzung Seite 2

LernOase
LERNEN ZU LERNEN

**LERNEN POSITIV
ERFAHREN.**

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

Ihr Spezialist für
Gelenkbandagen

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Ja, gönnen wir uns in Meilen eine attraktive Einkaufsstrasse!

Abstimmung 19. Mai

JA zum Beschluss der Gemeindeversammlung.
JA zu 250 Metern Einkaufsstrasse.

Die Dorfstrasse muss saniert werden.
Mit bescheidenen Zusatzkosten
schaffen wir im Herzen von Meilen
eine attraktive Einkaufsstrasse und gewinnen
damit einen grossen Mehrwert für unser Dorf.

FDP
Die Liberalen



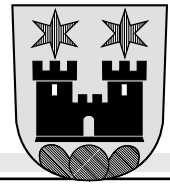
Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 24. Mai 2019, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 5. Juli 2019

Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

«Gerade der Kirschlorbeer, der an genannter Stelle wuchs, ist besonders hartnäckig. Um ihn wirklich zu vertreiben, muss die ganze Wurzel mit ausgegraben werden. Sonst ist er sofort wieder da», erklärt Michiel Hartman.

Ausgegrabene Neophyten eintauschen

Wie wichtig die Kampagne und entsprechendes Handeln ist, zeigt sich auch daran, dass sich alle zwölf NNP-Gemeinden – alle Gemeinden aus dem Bezirk Meilen plus die Gemeinde Egg – für das Projekt einsetzen. In jeder Gemeinde wurde eine

Kontaktperson bestimmt, die der Bevölkerung unterstützend zur Seite steht; in Meilen ist es Sarah Marthaler. Über das ganze Jahr 2019 finden auch verschiedene Aktivitäten zum Thema statt. Die Gemeinde Meilen betreibt am Wuchemärt vom 31. Mai und zusätzlich am Samstag, 1. Juni einen Stand, an dem ausgegrabene und ausgerissene Neophyten gegen einheimische Wildstauden eingetauscht werden können.

Weitere Informationen zu dieser Aktion finden Sie in der nächsten Ausgabe des Meilener Anzeigers.

/fho

Konzernverantwortungsinitiative in Meilen

Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards.

Glencore vergiftet Flüsse im Kongo und die Luft in Sambia. Der Basler Konzern Syngenta verkauft tödliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind, und Schweizer Goldraffinerien beziehen Rohgold aus Kinderarbeit. Die Konzernverantwortungsinitiative verhindert, dass weiterhin Menschenleben zerstört und die Umwelt vergiftet werden. Konkret sollen Konzerne mit Sitz in der Schweiz verpflichtet werden, in ihren Geschäften auf der ganzen Welt Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten. Damit sich auch verantwortungsscheue Multis an das neue Gesetz halten, müssen Verstösse Konsequenzen haben. Konzerne sollen deshalb in Zukunft für Menschenrechtsverletzungen haften, die sie oder ihre

Tochterfirmen verursachen. Vergangene Woche wurde auch in Meilen ein lokales Unterstützungskomitee für die Konzernverantwortungsinitiative gegründet. Verena Hofmänner vom Komitee sagt: «Wir finden es wichtig, dass wir uns auch in Meilen mit diesem wichtigen Anliegen befassen. Darum haben wir ein Komitee gegründet.» In den nächsten Wochen und Monaten will die Gruppe erste Informationsveranstaltungen und Aktionen organisieren. Interessierte melden sich bei Julian Meier (julian.meier@konzern-initiative.ch) oder informieren sich direkt auf der Komitee-Website (konzern-initiative.ch/lokalkomitee-meilen). Fahnen können unter konzern-initiative.ch/fahne bestellt werden. Meilemerinnen und Meilemer mit einem Herzen für Menschenrechte sind herzlich willkommen im lokalen Komitee. /Verena Hofmänner

Öffentliche Auflage gemäss § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes (StrG)

Bushaltestelle Herrliberg-Feldmeilen, Bahnhof Ost. Behindertengerechter Ausbau

Das Bauprojekt für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Herrliberg-Feldmeilen, Bahnhof Ost, wurde zuhander der öffentlichen Auflage gemäss § 16 und § 17 StrG am 7. Mai 2019 vom Gemeinderat verabschiedet.

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen ab Publikation in der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Das Projekt ist – soweit darstellbar – ausgesteckt bzw. markiert.

Einsprachen sind dem Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich im Doppel einzureichen.



Gemeindeverwaltung Meilen

Beerdigungen

Murbach-Münger, Edith

von Meilen ZH, Zürich ZH + Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Heerenstrasse 40. Geboren am 1. Februar 1945, gestorben am 4. Mai 2019. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Berz, Hans Peter

von Meilen ZH und Wettlingen AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Ormisstrasse 20. Geboren am 27. Juli 1934, gestorben am 11. Mai 2019. Die Abdankung findet am Donnerstag, 23. Mai 2019, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen ZH statt.



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

vom **Sonntag, 16. Juni 2019** um **11.30 Uhr** (nach dem Gottensdienst) im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen

Traktanden:

1. Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Detailunterlagen werden auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Freitag, 24. Mai 2019, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen eingesehen, auf der Website (www.kath-meilen.ch) abgerufen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail (sekretariat@kath-meilen.ch) angefragt werden. Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Katholische Kirchenpflege
St. Martin, Meilen

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss vor Auffahrt für die Ausgabe vom Freitag, 31. Mai 2019

- für Eingesandte **Montag, 27. Mai, 8.00 Uhr**
- für Inserate **Montag, 27. Mai, 17.00 Uhr**

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch · www.meileneranzeiger.ch

www.facebook.com/meileneranzeiger



Zu vermieten im Zentrum von Meilen

Lager-, Archiv-, Bastelraum

ca. 29 m², Fr. 300.–/Monat

Infos:
Telefon 079 349 53 63

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Stiftung Hohenegg**, Hohenegg 4, Postfach 555, 8706 Meilen. Projektverfasser: Vogt Landschaftsarchitekten AG, Stampfenbachstrasse 57, 8006 Zürich:

Klinik Hohenegg, Gartengestaltung zwischen Villa (Nr. 10) und Fitnessgebäude (Nr. 9), Kat.-Nr. 12032, Hohenegg 10, 8706 Meilen, Oe

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Politische Gemeinde Meilen**, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen:

Errichtung Foto-Stele (H 2,22 m, Grand-Tour of Switzerland, Foto-Spot) Seeanlage, Kat.-Nr. 11878, Seestrasse, 8706 Meilen, F

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).



Baubteilung

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Leserbriefe



Ich schäme mich für Meilen

An der Vernissage im Ortsmuseum vom vergangenen Freitag («Malen einmal anders») war es ein Vergnügen zu sehen, mit welcher Freude, mit welchem Stolz auf das Geleistete die Bewohnerinnen und Bewohner der Martin Stiftung Erlenbach ihren Anlass genossen.

Nicht nur die ausgestellten Bilder sind hervorragende Kunst, sondern auch die musikalische Darbietung war ein Genuss. Dieses Leuchten in den Augen, dieses Strahlen im Gesicht bei den Mitwirkenden war unglaublich. Man ahnte, wie viel Anstrengung, wie viel Leistung dies den Teilnehmenden abfordert. Aber ich schämte mich für Meilen. Es waren etwa zehn Meilemer und Meilemerinnen anwesend. Wo blieb der Rest?

Sonst ist das Kellergewölbe bei Vernissagen voll. Hat man Angst vor der Kunst Behinderter oder versteht man sie nicht? Die Bilder können zu einem Preis von 35 bis 100 Franken erworben werden und sind künstlerisch oft viel mehr wert als manch teures Bild etablierter Kunstschaffender. Und wo war die Behörde? Weshalb hat Herr Göldi nicht einige Worte der Be-

grüssung an all diese Menschen gerichtet? Vom Präsidenten der Sozialkommission könnte man dies doch erwarten – aus Respekt vor einer Stiftung, deren Leute enorm viel leisten, und als Würdigung von Menschen mit kognitiver Behinderung, die in ihrer Kunst uns allen enorm viel zurückgeben.

Gernot Mair, Meilen

Ja stimmen und gewinnen

Zum Projekt Begegnungszone (Einkaufsstrasse mit Tempo 20 auf 250 Metern) sind von verschiedenster Seite zahlreiche Argumente vorgebracht worden, auch im MAZ.

Wie immer lässt sich über vieles streiten. Der Vorschlag des Gemeinderates scheint mir aber ein gelungener Kompromiss zwischen den verschiedenen Interessen und Zwängen zu sein. Er wurde lange und sorgfältig erarbeitet, der Bevölkerung zweimal zur Mitwirkung vorgelegt und schliesslich ohne eine einzige Einsprache verabschiedet. Dass die Gemeindeversammlung dem Projekt zugestimmt hat, ist ein weiteres positives Zeichen. So können wir an diesem Wochenende mit gutem Gewissen ein Ja einlegen zu einer attraktiven Einkaufsstrasse für Meilen.

Es wäre ja ein schlechter Witz, die drei Millionen Franken für die dringliche bauliche Sanierung der Dorfstrasse auszugeben, die ganzen Bauarbeiten mit allen Unan-

nehmlichkeiten hinzunehmen und danach wieder das Gleiche zu haben wie heute! Wieder Tempo 50 (gemäss Kantonspolizei aber mit weniger Parkplätzen!) und das gleiche Chaos, die Staus und die gefährlichen Situationen für Fussgänger?

Klüger ist die Schaffung einer attraktiven Einkaufsstrasse im Dorfzentrum. Mit bescheidenen Zusatzkosten – die Bauarbeiten fallen ohnehin an – gewinnt Meilen so an Attraktivität und kann sich als beliebter Einkaufsort behaupten. Darum jetzt ja stimmen und gewinnen.

Morgane Schweizer, Meilen

Ein letzter Leserbrief zur Dorfstrasse

In der breiten Diskussion zu Tempo 20 auf der Dorfstrasse sind alle möglichen Szenarien in den Köpfen durchgespielt worden. Als Fachmann war auch ich mehrmals daran beteiligt. Doch das richtige Resultat wird mittelfristig nur der Versuch klären.

Zukünftige Fachleute sollen auch noch Arbeit für spätere Verbesserungen haben, wie Einbahnverkehr, Signal-Anlagen zu Stosszeiten, neue Ortsbusrouten, Verlängerung der Bahnhofunterführung zur Parkgarage oder sogar bis zum Bushof u.a.m. Für solche und weitere Ideen wird jetzt nichts verbaut, doch gar nichts zu probieren ist die schlech-

teste Variante auf lange Zeit. Wagen wir also diesen Versuch, den wir einmalig günstig für rund 60 Franken pro Einwohner haben können, und stimmen wir einseitig dem vorliegenden Projekt zu.

François Kropf, Dipl. Bau-Ing. ETHZ, Meilen

Nochmals: Nein zur Revision des Waffengesetzes

Nach vielen Diskussionen zum Thema Waffengesetz stehen für mich drei Gründe für ein klares Nein im Vordergrund: Erstens verfehlt das Gesetz sein Ziel. Gemacht, um den Terrorismus zu bekämpfen, richtet es sich nicht gegen Terroristen, nein, es erhöht lediglich die Bürokratie für die Schützen und die Kosten auch für den Steuerzahler. Dabei sind die Schützen bereits heute einem Gesetz unterworfen, und es besteht kein Handlungsbedarf. Der Terrorist lacht sich krumm, er zahlt keine Steuern und beschafft seine Waffen auf dem Schwarzmarkt.

Zweitens wird durch das neue Gesetz das Sturmgewehr (90 und 57) im Grundsatz verboten. Rund 70% der dem Schweizer Schiesssportverband angeschlossenen Schützen gehen mit diesen Gewehren ihrem Hobby nach. Verschleiert wird diese Grundsatzverschiebung durch die Zusicherung von Ausnahmen,

deren Bedingungen auf Verordnungsebene geregelt sind. Aber Verordnungen sind nicht dem Referendum unterworfen. Viele der Befürworter geben offen zu, dass ihnen das neue Gesetz zu wenig weit geht und das Gesetz selbst sieht weitere Anpassungsrunden vor. Ich habe Mühe, da von einem Kompromiss zu sprechen, für mich ist es schlicht ein grosser Schritt in die falsche Richtung.

Und schliesslich haben wir drittens den Kontext mit der EU-Gesetzgebung und die Androhung des Ausschlusses aus dem Schengen-Dublin System. Ich will nicht beurteilen, ob es so weit kommen wird. Es gibt zumindest gute Gründe zu glauben, dass es nicht zum Abschluss kommen wird (auch andere Schengen-Staaten setzen die Richtlinie nicht um, ebenso hohes Interesse der EU, die Schweiz im Schengen-Raum zu behalten). Viel grundsätzlicher aber stellt sich die Frage, ob wir uns sagen lassen müssen, was bei uns zu gelten hat. Wieso ist beispielsweise die Nutzung einer sinnvollen Datenbank mit einem Waffengesetz verlinkt? Bei der jetzigen Vorlage sind die Schützen die Leidtragenden, bei der nächsten Fragestellung wird es andere Gruppierungen treffen. Mit solchen Knebel-Verträgen bleiben am Ende rund um Frustrierte. Hier muss man besser früher als später auf die Hinterbeine stehen und ein Verhältnis mit klarem Grundsatz suchen: Zusammenarbeit ja, im Inland aber bleiben wir souverän.

Martin Seyfried, Meilen

Für eine attraktive Haupteinkaufsstrasse

Stellungnahme der SP zur Urnenabstimmung



Sozialdemokratische Partei
Sektion Meilen

Die SP Meilen setzte sich von Beginn an für die Aufwertung des Dorfkerns durch die Begegnungszone mit Tempo 20 ein und hofft, dass sich am Ergebnis auch an der Urne nichts ändert.

Dass nach einem Ja an der Gemeindeversammlung am 19. Mai nochmals an der Urne über diese Vorlage abgestimmt werden muss, ist ein demokratisches Recht, auch wenn dies nicht von allen Teilnehmenden der März-Gemeindeversammlung positiv aufgenommen wurde. Die gemeinsame Ja-Kampagne aller politischen Parteien – mit Ausnahme der SVP – zeigt auf, dass das Projekt breite Unterstützung geniesst.

Die Argumente, welche für diese Aufwertung sprechen, wurden in den letzten Monaten ausführlich diskutiert, und der Gewinn für alle ist offensichtlich. Die Nachteile

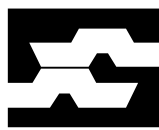
der reinen Sanierung, welche sowieso durchgeführt werden muss, sind jedoch ebenso klar: eine grosse Baustelle, aber keine wirkliche Verbesserung der heutigen Situation für Fussgänger, Velofahrer sowie Bus. Weiter müsste bei einer Beschränkung auf die Sanierung eine Verschlechterung für das Gewerbe in Kauf genommen, da bei Tempo 50 die Anzahl der Kurzzeitparkplätze auf der Dorfstrasse gegenüber der geplanten Begegnungszone nochmals reduziert werden müsste.

Die reine Sanierung mit Kostenfolgen von 3 Millionen Franken bringt deshalb nur dann einen Mehrertrag für alle, wenn der verhältnismässig geringe Mehraufwand von 0,8 Millionen Franken für die echte Aufwertung unterstützt wird. Die SP hofft auf eine hohe Stimmbeteiligung aller Meilemerinnen und Meilemer und auf ein erneutes Ja, damit nach Jahrzehnten der Diskussionen und Planung endlich ein Dorfzentrum mit einer attraktiven Haupteinkaufsstrasse entstehen kann.

/sp

Mehr als 100'000 Passagiere

Solides Jahresergebnis der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG



Die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2018 zurück. Dank leicht höheren Frequenzen, verbunden mit stabilen Kosten, resultiert ein Jahresgewinn von knapp 650'000 Franken.

Der Nettoverkehrsertrag liegt mit 10,085 Mio. Fr. um 1,4 % über dem Vorjahreswert von 9,942 Mio. Fr. Der Jahrhundertssommer bescherte der Fähre bei den Zweirädern ein Wachstum von 13,8 %. Erstmals seit Jahren wurde damit wieder die Schwelle von über 100'000 Passagieren überschritten.

Bei den Personenwagen wurden insgesamt 1,240 Mio. Passagen verzeichnet, was einem leichten Rückgang von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Weiterhin positiv war das Wachstum bei den Lastwagen (plus 0,9 %) und bei den Personen (plus 1,0 %).

Konstante Betriebskosten

Die Betriebskosten liegen leicht unter dem Vorjahr. Dies, obwohl der durchschnittliche Beschaffungspreis des Diesels anstieg. So mussten für den Treibstoff 0,167 Mio. Fr. mehr ausgegeben werden. Die Mehrkosten konnten aber anderweitig kompensiert werden, so dass die Betriebskosten insgesamt um 0,6 % sanken. Mit der Entsorgung der alten Fähre Meilen wurden Rückstellungen im Umfang von 0.165 Mio. aufgelöst.

Diese deckten die Entsorgungskosten, welche netto 0,109 Mio. Fr. betragen. Mit der höheren Verschuldung sind auch die Zinsaufwendungen gegenüber Vorjahr gestiegen. Übers Ganze resultiert ein Betriebsertrag in der Höhe von 0,710 Mio. Franken.

Steuerhaus der alten Fähre «Meilen» im Verkehrshaus

Das Verkehrshaus in Luzern hat das Steuerhaus und einen Voith-Antrieb der alten Fähre «Meilen» übernommen. Diese werden im Laufe des Jahres 2019 als neue Ausstel-

lungsobjekte in die Halle Schiffsahrt integriert und können dann von den Besuchern besichtigt werden.

Solides Bilanzbild

Nach Investitionen im Betrag von 0,040 Mio. Franken und erhöhten Abschreibungen von 1,037 Mio. Franken beträgt das Anlagevermögen 16,441 Mio. Franken. Das Anlagevermögen repräsentiert einen Versicherungswert von 47,164 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden konnten um 0,700 Mio. Franken auf 6,400 Mio. Franken reduziert werden. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme stieg von 30,0 % auf gute 31,5 % an.

Dividende von 100 Franken beantragt

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Jahresgewinn von 647'975.67 Franken ab. Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären an der Generalversammlung vom 24. Mai 2019 eine Dividende von 100 Franken pro Aktie zur Ausschüttung vor.

/zv

Ratgeber

Allergiemittel gefährden Fahrfähigkeit

Frühling ist gleichbedeutend mit Blumen, blühenden Bäumen und – Pollen. Fast zwei Millionen Menschen in der Schweiz leiden dann unter tränenden Augen, Niesen oder Juckreiz.

Gegen Pollenallergie («Heuschnupfen») gibt es Medikamente und Heilmittel – sie lindern die Symptome. Doch Vorsicht: Manche Wirkstoffe können die Fahrfähigkeit beeinträchtigen.

Die typischen Symptome bekommen viele in den Griff, indem sie Antiallergika, Augentropfen, Augensalben oder Beruhigungsmittel anwenden – einschliesslich pflanzlicher Wirkstoffe. Viele Mittel können allerdings müde machen, die Reaktion verlangsamen oder die Sehkraft einschränken. All das schadet der Fahrfähigkeit. Dies gilt umso mehr, wenn mehrere Heilmittel gleichzeitig eingenommen werden – egal, ob diese mit oder ohne Rezept erhältlich sind – oder bei der Kombination mit Alkohol.

Ein häufig unterschätztes Problem

Obwohl es einleuchtet, dass beispielsweise Müdigkeit als Nebenwirkung im Strassenverkehr ein Problem ist, wird dies zu wenig ernst genommen. Jährlich gibt es auf Schweizer Strassen 150 Schwerverletzte oder Getötete wegen Medikamenten oder Drogen. Man geht zudem von einer sehr hohen Dunkelziffer aus, da Unfallverursacher zwar auf Alkohol hin kontrolliert werden, meist aber nicht auf pharmazeutische Wirkstoffe. Wer Auto fahren will und Medikamente einnimmt, sollte Folgendes beachten:

- Nebenwirkungen: Fragen Sie eine Fachperson (Ärztin, Apotheker oder Drogist), welche Nebenwirkungen die eingenommenen Heilmittel haben können. Vielleicht gibt es andere Wirkstoffe, die das Fahren nicht beeinträchtigen.
- Dosierung: Halten Sie sich an die vorgeschriebene Dosierung oder wenden Sie sich an eine Fachperson. Auch Dosisänderungen können die Fahrfähigkeit beeinträchtigen.
- Alkohol: Meiden Sie Alkohol und andere Substanzen, wenn Sie Medikamente einnehmen. Sie riskieren sonst, dass die Medikamente zu stark oder zu schwach wirken.
- Fahren: Setzen Sie sich nur ans Steuer, wenn Sie im Vollbesitz Ihrer Kräfte sind.

/bfu

«Irresistible» mit Sue Mathys

Eine Hommage an Edith Piaf und ihre Chansons

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Edith Piaf – Idol, Legende, grosse Stimme in einer kleinen Frau – wurde vor 104 Jahren geboren. Sie war unwiderstehlich für jeden Mann und jede Frau, die ihr begegneten.

Was war ihr Geheimnis? Welche Kraft trieb sie? Was belebte ihre Chansons und ihre Stimme mit dieser unverwechselbaren Authentizität, die die Massen erschütterte? Sue Mathys' Interpretationen der Chansons von Edith Piaf orientieren sich an der Energie, Intensität und der Musik des Ausnahmetalents.

Edith Piafs Leben anfangs des letzten Jahrhunderts war ein Spiessrutenlauf, doch aus dem Gossenkind wurde die höchstverdienteste Sängerin ihrer Zeit. Ihr Leben lang brannte sie voller Übermut, Grosszügigkeit, mit lautem Gelächter und zärtlicher Hingabe wie eine Kerze an beiden Enden. Piaf glaubte hartnäckig an die romantische Liebe und war doch eine Frau, die ihr Leben nicht nur der Liebe, sondern auch leidenschaftlicher Arbeit und ihrer Begeisterung für die Kunst widmete.



Die Schweizer Schauspielerin und Sängerin Sue Mathys lässt Edith Piaf auferstehen. Foto: zvg

In ihrem kurzen Leben hinterliess sie ein grosses, wichtiges Werk: Sie entdeckte junge Talente und förderte sie, sie schrieb Musik und Texte,

meistens ohne dafür anerkannt oder bezahlt zu werden, sie engagierte sich während des Krieges in der Résistance und spielte im Theater und in Filmen. Edith Piaf lebte und sang unter Hochdruck und inspirierte und berührte mit ihrer Leidenschaft Generationen. Ihre entwaffnende Ehrlichkeit, die charmante Naivität, die Reinheit ihres emotionalen Ausdrucks, die Wucht ihres Auftretens und die Vielfalt ihres Gesangs begeisterten Menschen auf der ganzen Welt. Ihre Wahrheit hat nichts an Kraft verloren, ihre Chansons treffen noch heute mitten ins Herz.

Die berühmte Schweizer Sängerin und Schauspielerin Sue Mathys lässt dank ihrer eindringlichen Schauspielkunst und ihrer eindrücklichen Stimme Edith Piaf mit all ihren Facetten lebendig werden. Begleitet wird sie von Martin Schilling am Klavier und Robert Weber am Akkordeon.

«Irresistible» mit Sue Mathys, Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal des «Löwen» Meilen. Vorverkauf: Papeterie Köhler, Tel. 044 923 18 18, Reservationen: www.mg-meilen.ch. Türöffnung 19.15 Uhr, nummerierte Sitzplätze.

www.suemathys.com

/cep

*Denk dir ein Bild, weites Meer, ein Segelschiff
setzt seine weissen Segel und gleitet hinaus
in die offene See. Du siehst, wie es kleiner
und kleiner wird. Wo Wasser und Himmel
sich treffen, verschwindet es.
Da sagt jemand: Nun ist es gegangen.
Ein anderer sagt: Es kommt.
Der Tod ist ein Horizont, und ein Horizont
ist nichts anderes, als die Grenze unseres Sehens.
Wenn wir um einen Menschen trauern,
freuen sich andere, ihn hinter der Grenze wiederzusehen.*

Unser geliebter Lebenspartner, Papi, Opa, Grosspapi, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Freund

Hans Peter Berz

Dr. iur. Rechtsanwalt
*27. Juli 1934 † 11. Mai 2019

ist nach einem reich erfüllten Leben nach kurzer, schwerer Krankheit auf seine letzte Reise gegangen.
Er wird für immer in unseren Herzen sein.

Therese Bider
Nadja und Stephan Meier-Berz mit Nathalie und Samuel
Patricia und Michael Werder-Berz mit Alena
Stephanie Berz mit Noah
Inès Berz-Demarco
Charlotte Szadowsky-Berz und Familie
Nathalie Bider und Frank Kraner mit Noël und Maurin
Marc und Barbara Bider

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 23. Mai 2019 um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche in Meilen statt.
Auf Wunsch des Verstorbenen kann auf dunkle Kleidung verzichtet werden.

Traueranschrift: Therese Bider, Ormisstrasse 20, 8706 Meilen

Abstimmung 19. Mai



bequem parkieren

**JA zum Beschluss der Gemeindeversammlung.
JA zu 250 Metern Einkaufsstrasse für Meilen.**

JA-Komitee, c/o M. Schweizer, Dorfstr. 152

schmink lounge Beauty & Spa



Fett weg schmelzen mit Radiowellen

BTL Vanquish ME: effektives Verfahren mit Radiofrequenz für Abnehmen und strafferes Gewebe. Anwendung an Bauch, Beinen und Armen. Behandlungsdauer 45 Min. Moderne Technologie aus USA, FDA-zertifiziert.

Bahnhofstrasse 28, Meilen
www.schmink-lounge.ch - 043 558 21 55

Kosmetik - Permanent Makeup - Wimpern - Tanning

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Farbenfrohe Ausstellung der Martin Stiftung

Vernissage im Ortsmuseum



Drei Künstler aus der Malgruppe waren an der Vernissage anwesend: Charles Ochsner, Jolanda Guglielmetti und Manuela Engeli.



Die Singgruppe der Martin Stiftung untermalte die Vernissage musikalisch.

Fotos: MAZ



Heute vor einer Woche begann im Ortsmuseum Meilen eine ganz spezielle Ausstellung. Alle ausgestellten Werke wurden von Bewohnerinnen und Bewohnern der Erlenbacher Martin Stiftung gemalt.

Was sofort beim Betreten des Museums auffällt, ist die Begeisterung für Farbe, die die Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichen kognitiven Beeinträchtigungen in ihren Werken ausleben. Die Bilder präsentieren sich bunt, teils mit gewagten und ausdrucksstarken Farbkombinationen. Die Stile der Kunstwerke sind ganz unterschiedlich. Collagen aus Comicbüchern, Acryl-Werke, mit Pinsel oder Schwämmen gearbeitet, auf Leinwand, Holz, Pavatex oder Papier.

Entstanden sind die Werke im internen Malkurs der Martin Stiftung. Begleitet von Kursleiterin und Kunsttagogin Denir de Melo, können

die Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Kreativität freien Lauf lassen. So lernen sie neue Techniken, die aber nicht im Fokus stehen. Die Kurse sollen vor allem den Spass und die Freude am Malen und Gestalten wecken. Diese Freude spiegelt sich in den Kunstwerken wider.

Ausstellung als tolle Erfahrung

Die Idee, diese Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, entstand im Laufe des letzten Kursjahres. Es sind rund 80 Kunstwerke von insgesamt 13 Bewohnerinnen und Bewohnern entstanden – man konnte also bei der Ausstellung aus dem Vollen schöpfen. Nun sollen die Künstlerinnen und Künstler die Erfahrung sammeln, wie es ist, wenn ihre Bilder betrachtet und bewertet werden. Das direkte Feedback der Museumsbesucher ist eine neue Erfahrung für die Beteiligten und wirkt motivierend, sich auch in Zukunft im Malkurs zu verwirklichen.

Drei der Bewohner, deren Werke gezeigt werden, waren im OMM anwesend und waren sichtlich aufgeregt und stolz, sich und ihre

Kunst zu zeigen, obwohl der Publikumsaufmarsch im Vergleich zu anderen Vernissagen eher zu wünschen übrig liess.

Musikalische Vernissage

OMM-Stiftungsrätin Daniela Fluder, die diese Ausstellung begleitet, begrüsst die Vernissagebesucher und nutzte auch die Chance, um auf die spannende Dauerausstellung zum Thema Pfahlbauer aufmerksam zu machen. Übermorgen Sonntag findet im OMM zudem eine musikalische Veranstaltung im Rahmen der Reihe «Klingende Museen» der Zürcher Museen und Zürcher Musikschulen statt: Um 17.00 Uhr geben Ensembles und Solisten der Musikschule Pfannenstiel auf verschiedenen Zupfinstrumenten inmitten der farbigen Bilder ein buntes Repertoire zum Besten. Musikalisch ging auch die Vernissage weiter. Nach einer kurzen Laudatio von Beatrix Zeidler, Leiterin der Fachstelle Beratung und Bildung in der Martin Stiftung, in der sie die Künstler für ihre Kreativität lobte und die Beliebtheit und Wichtigkeit des Malangebotes hervor-

hob, das den Bewohnerinnen und Bewohnern neue Kommunikationswege öffnet, folgte der grosse Auftritt der Singgruppe der Martin Stiftung.

Voller Leidenschaft und mit absoluter Hingabe präsentierten einige Bewohner, die sich jeweils einmal wöchentlich zum Singen und Musizieren treffen, unter der Leitung der beiden Kursleiterinnen einige Songs und begleiteten sich selber mit Trommel, Rasseln und Flöten. Sogar das Publikum wurde zum Mitsingen animiert.

Anschließend servierte das Eventteam der Martin Stiftung einen Apéro. Die Ausstellung dauert noch bis am 2. Juni. Ein Besuch lohnt sich.

Ausstellung «Malen einmal anders» im Ortsmuseum Meilen, 10. Mai bis 2. Juni. Öffnungszeiten jeweils Samstag und Sonntag, 14.00–17.00 Uhr. Musikalische Darbietung im Rahmen der Reihe «Klingende Museen» am Sonntag, 19. Mai, 17.00 Uhr.

www.ortsmuseum-meilen.ch
www.martin-stiftung.ch /fho

Heute vor...



Pauschalreise

Als Jugendpfarrer habe ich zahlreiche Pauschalreisen durchgeführt, könnte man sagen. Ferienlager für Jugendliche waren es. Aber in gewisser Hinsicht entsprachen sie einer Pauschalreise. Ein Minimum an Teilnehmern war erforderlich, alle hatten denselben Preis zu bezahlen, der auf Grund der Menge der Teilnehmer niedrig gehalten werden konnte. Die Reise war «all inclusive», d.h. Bahnfahrt, Übernachtung, Verpflegung und Unterhaltungsprogramm waren im Preis inbegriffen. Und als Pfarrer weiss man um die Bedeutung solcher Reisen für die Gruppe und die Einzelnen.

Das wusste vor einiger Zeit auch ein britischer Baptistenprediger. Aus einfachsten Verhältnissen stammend, erlebte Thomas Cook früh die Gefahren von übermässigem Alkoholkonsum. Er engagierte sich in der Abstinenzbewegung und organisierte unter anderem Protestmärsche gegen den Alkoholmissbrauch. Aber auch Exkursionen mit der Bahn führte Cook durch, um die Menschen hinaus aus ihren beengten Verhältnissen in der Stadt und buchstäblich an die frische Landluft zu bringen. «Menschen mit Menschen und Menschen mit Gott verbinden», das war seine Motivation. Diese Anlässe schweissten nicht nur die Teilnehmenden zusammen, sondern brachten Cook auch auf die Idee, generell Reisen für die Arbeiterschaft zu veranstalten.

Heute vor 158 Jahren fand die erste von Thomas Cook veranstaltete Reise auf das europäische Festland und damit die erste eigentliche Pauschalreise statt. Mit Bahn und Schiff fuhr die Gesellschaft nach Paris. Das war schon ein Ereignis, dass sich nun auch die Arbeiterklasse eine Reise nach Paris und später auch in die USA oder nach Ägypten leisten konnte. Und es war ein Geschäftsmodell. Das von Thomas Cook gegründete Reiseunternehmen konnte er Jahre später an den Sohn übergeben. So nahm mit dem Baptistenprediger, der Menschen für eine gute Sache zu mobilisieren vermochte, der Massentourismus seinen Anfang. Und wenn der Tourismus dazu führt, dass Menschen einander und Gott näher kommen – was kann man da mehr wollen?

/Benjamin Stückelberger




Spital Männedorf

Ihr Spital am Zürichsee

«Gemeinsam mit Ihnen finden wir die beste Lösung für Ihre Gesundheit.»

Christos Loupatatzis
Stv. Chefarzt Radiologie



gold grueb

FREITAG, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr
SAMSTAG, 18. Mai 2019, 19.00 Uhr
SONNTAG, 19. Mai 2019, 17.00 Uhr

THEATER STOK ZÜRICH
Hirschengraben 42, 8001 Zürich,
www.theater-stok.ch

TÜRÖFFNUNG UND BAR
eine Stunde vor Beginn

TICKETS CHF 35.-
Schüler/Studenten CHF 25.-
Kinder bis 10 Jahre gratis

RESERVATION TICKETS
info@goldgrueb.com

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni
Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie www.coiffure-egizia.ch



MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

**Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur**

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhausgurtner.com



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Traditionell, virtuos, professionell

Simon Holliday & his Rhythm



Simon Holliday & his Rhythm lassen den Sound von «Fats» Waller (rechts) wieder auferstehen.

Fotos: zvg



Im Löwen-Saal erleben Sie am Donnerstag, 23. Mai viel Spass und Freude mit der Musik von «Fats» Waller.

Thomas Wright Waller (wegen seiner Statur als «Fats» bekannt) ist wohl wie kein anderer eine grosse Nummer in der Jazzwelt. In seinem kurzen Leben (1904–1943)

begeisterte er die Massen in Amerika, England, Schottland und Skandinavien und schenkte der Welt mehr als 500 Tonaufnahmen sowie unzählige Filmauftritte und Radiosendungen. Neben Soloauftritten und Auftritten in Big Bands arbeitete Fats hauptsächlich mit kleinen Besetzungen, die unter dem Namen Fats Waller and his Rhythm bekannt wurden.

Simon Holliday, Pianist und Sänger, hörte Waller im Alter von fünf Jahren, und dieses Erlebnis hat ihn bis heute nicht losgelassen. Simon hat Musiker zusammengebracht,

die sich gut kennen, verstehen und mit Spass und Freude die Musik des einzigartigen Thomas Wright Waller spielen. Engelbert Wrobel, Klarinette und Tenorsaxophon, Andy Lawrence, Trompete und Vocals, Jürgen Kulus, Gitarre und Simon Palsler, Drums.

Simon Holliday & his Rhythm – a tribute to «Fats» Waller, Donnerstag, 23. Mai, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen. Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 20 Franken, Members gratis.

/bbo

Die Göttliche als Geheimagentin

Stummfilm mit Live-Musik

kulturschiene

Armin Brunner hat «The Mysterious Lady» mit Greta Garbo neu vertont, und zwar in der Manier der Stummfilmzeit.

Dafür griff er zurück auf Musik von Janáček, Fritz Kreisler, Erich Wolfgang Korngold, Gustav Mahler, Giacomo Puccini, Sergej Rachmaninow u.a.

Greta Garbo, «Die Göttliche», spielt im Film aus dem Jahr 1928 eine russische Geheimagentin im Irrgarten der Intrige, der Neigungen und der Liebe.

Die Story ist einfach, der Film grossartig. Das liegt an der meisterhaften Regie des Fred Niblo («Ben Hur», 1925). Und es liegt auch – und vor allem – an dieser Greta Garbo: unglaublich verführerisch und unglaublich abgründig. Wir werden Zeugen einer der schönsten Liebeszenen aller Zeiten...

Armin Brunner, Vertonung; Christof Escher, Dirigent; Musiker des Sinfonia Ensembles: Anna Brunner und Ronny Spiegel, Violinen; David Schnee, Viola; Cécile Gruebler, Violoncello; Natan Garcia, Kontrabass;



Greta Garbo im Irrgarten der Liebe.

Foto: zvg

Christoph Marty, Klarinette, Yulia Miloslavskaya, Klavier.

Greta-Garbo-Film mit Live-Musik in der Kulturschiene beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Samstag, 18.

Mai, 20.00 Uhr. Abendkasse, Bar ab 19.00 Uhr, Tickets 40 bzw. 35 Franken (AHV, Schüler). Vorverkauf: E-Mail post@kulturschiene.ch, Telefon 044 391 88 42.

/zvg

Surf is up!

Vorbereitet auf die grossen Wellen

Die Schweiz bekommt ihren ersten Basiskurs im Surfen für Kinder – wo? In der Badi Meilen!

Wellen sind das, was Surfer suchen. Allerdings sind sie für Anfänger hinderlich, die sich zuerst einmal auf die Basis des Surfens konzentrieren müssen. Bis man sich nur schon bis zu den nicht brechenden Wellen herausgekämpft hat, ist man erschöpft, und man wird nur noch wie ein Stück Holz ans Land geschwemmt...

Die Grundlage sind richtiges Paddeln, aufs Brett sitzen, sitzend drehen, anpaddeln, take-off, duck-diven. All das lernen die Kursteilnehmer. Ziel ist, dass sie im nächsten Urlaub mit den Eltern surfen und den Sport selbständig ausüben können.

Der Meilemer Benedek Sarkany ist zweimaliger WM-Teilnehmer sowie amtierender Präsident und Coach der Swiss Surfing Association. Surfen und Wellenreiten ist seine Passion, die er sehr gerne nicht nur an seine Kinder weitergeben möchte. Seit 23 Jahren surft er im Meer und in Flüssen. Der Spass dabei ging nie verloren, und gerade den möchte er den Kursteilnehmern vermitteln. Kernstück ist da-



Auch auf dem Zürichsee kann man das Surfen lernen. Foto: Manuel Mendoza

bei der Basiskurs Surfen, der jeden Mittwochnachmittag in zwei Alterskategorien stattfindet.

Voraussetzung ist, dass das Kind gut schwimmen kann.

Der Kurs beginnt am Mittwoch, 5. Juni mit der ersten Gruppe (6- bis 10-Jährige) von 13.45 bis 15.00 Uhr. Die zweite Gruppe (11- bis 16-Jährige) übt von 15.15 bis 16.30 Uhr.

Der Kurs findet statt jeden Mittwoch, ausser während den Zürcher Sommerferien und in den ersten beiden Septemberwochen (Surf WM). Ort: Strandbad Dorfmeilen, Seestrasse 720, Meilen. Die Kosten betragen 300 Franken für 10 Lektionen, davon ein Mal Surfen auf einer künstlichen Welle.

www.surfbene.com

/besa

Repair Café zum Vierten

Wo alles mit Geschick geflickt wird



Auch ein Deckenventilator wurde wieder zum Laufen gebracht.

Foto: zvg

Treff Punkt Meilen



Zum dritten Mal hat im Treffpunkt Meilen das Repair Café stattgefunden. Von Reissverschluss bis Kaffeemaschine wird alles repariert.

Am ersten Termin im April wurden die freiwilligen Mitarbeiter beinahe überrannt. Am Freitag letzter Woche verteilten sich die Besucher zeitlich besser, so dass die kurze Wartezeit für einen Kaffee mit Kuchen reichte.

Jung und Alt bringen ihre Raritäten oder Alltagsgegenstände zum Flickern, schauen zu oder helfen mit. Die versierten Mitarbeiter fin-

den die Fehler, tüfteln eine Lösung aus, und am Schluss ist der Gegenstand wieder benutzbar. So ging es mit Kaffeemaschine, Bügeleisen, Hosenreissverschluss, Puppenkopf, Ventilator, Toaster, Lampe, Stuhl, Giesskanne, Jackenärmel, Spielzeugauto, Ladegerät, Mixer und vielem anderem.

Die Reparaturen sind kostenlos, ein Beitrag in die Spendenkasse wird geschätzt und deckt die Unkosten.

Nächstes Repair Café am Freitag, 24. Mai, 15.00 bis 20.00 Uhr im Treffpunkt Meilen im DOP am unteren Dorfplatz, Schulhausstrasse 23.

Für Infos: info@treffpunktmeilen.ch oder www.repair-cafe.ch

/ssa

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.kirchemeilen.ch

Freitag, 17. Mai

19.30 Musical, Jürg-Wille-Saal
«Sofie und das Reich von Ruach»

Samstag, 18. Mai

14.00 Musical, Jürg-Wille-Saal
«Sofie und das Reich von Ruach»

Sonntag, 19. Mai

9.45 Gottesdienst, Kirche
«Wasser aus den Quellen der Rettung»
(Jesaja 12, 1-6)
Pfrn. J. Sonogo Mettner
16.30 Musical, Jürg-Wille-Saal
«Sofie und das Reich von Ruach»

Montag, 20. Mai

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 21. Mai

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Donnerstag, 23. Mai

10.00 Andacht
Pflegeheim AZ Platten
Pfr. S. Zebe
19.15 Wie sieht der Gottesdienst der Zukunft aus?
KiZ Leue
Stephan Krauer, Jugendarbeiter und angehender Pfarrer, präsentiert die Ergebnisse einer Umfrage anssl. Umtrunk

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 18. Mai

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai

10.30 Eucharistiefeier
10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum

Mittwoch, 22. Mai

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier anssl. Mittwochskaffee

Samstag, 25. Mai Heilige Erstkommunion 1

16.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion anssl. Apéro im Martinszentrum

Sonntag, 26. Mai Heilige Erstkommunion 2

10.30 Eucharistiefeier zur Erstkommunion anssl. Apéro im Martinszentrum

Veranstaltungen

Ein Ausflug zum Reithof

Am Samstag, 25. Mai können Kinder von der 1. bis 5. Klasse an einem Ausflug zum biologisch geführten Reithof von Pepe und Karin Bösch teilnehmen. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr beim Parkplatz Warzhalde in Meilen, von wo gemeinsam losspezert wird.

Wer sich getraut, darf mit Pepe in den Stall, um dort die mächtigen Pferde schnauben und stampfen zu hören. Vielleicht darf man auch zu den Pferden auf die Weide, oder man schaut zu, wie die Tiere geputzt und gestriegelt werden. Mit etwas Glück hört man, wie die jungen Turmfalken in ihrem Nest an der Scheune ihre Eltern begrüßen. Und wer dann in den Himmel schaut, sieht vielleicht ein Elterntier mit Futter in den Krallen anfliegen!

Nach all diesen Beobachtungen werden Würste und Schlangentrost gebrätelt, denn das haben dann alle verdient! Ende der Veranstaltung ist gegen 13.30 Uhr.

Der Spaziergang wird organisiert von Elternverein und Naturschutzverein Meilen und findet bei jeder Witterung statt. Verpflegung und Getränke nicht vergessen.

Anmeldungen bitte bis Samstag, 18. Mai an michiel.hartman@gmx.ch oder tobias.ziegler@yahoo.ca /tzi

Buntes Fest der Kulturen

Am Samstag, 25. Mai findet zum vierten Mal das Kulturfest in der Evangelischen Freikirche Chrischona Meilen statt.

Ab 18.00 Uhr kann man Beiträge zum gemeinsamen Buffet vorbeibringen. Es gibt ein Abendessen mit Köstlichkeiten aus aller Welt. Die musikalischen Beiträge sind ebenso vielfältig: von fernöstlichen Tänzen und karibischen Rhythmen bis zu europäischer Klaviermusik.

Anschliessend gibt es verschiedene Referate zum Thema «Freude». Die arabisch- und persischsprachigen Redner erzählen auch von ihrem christlichen Glauben. Für die Kinder gibt es eine Betreuung. Eingeladen sind nicht nur Personen aus anderen Kulturen. Auch Schweizerinnen und Schweizer sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Chrischona-Kulturfest am Samstag, 25. Mai ab 18.00 Uhr, Pfannenstielstrasse 1, Meilen. Der Eintritt ist gratis. /zvg

Babymassagekurs

Treff Punkt Meilen



Ab Donnerstag, 6. Juni, von 10.00 bis 11.00 Uhr findet ein Kurs für Mamis und Papis mit Babys von ca. 4 Wochen bis zum Krabbelalter statt. Die Eltern lernen die Baby-Ganzkörpermassage, die Spezialmassage gegen Blähungen und Koliken, den Umgang mit unruhigen Kindern und solchen mit ausgeprägten Bedürfnissen sowie Entspannungstechniken für sich und das Baby. Der Bindungsprozess und die Kommunikation mit dem Kind werden gestärkt. Gleichzeitig bietet der Kurs die Möglichkeit, sich mit anderen Kursteilnehmenden über die Herausforderungen und Freuden des Elternseins auszutauschen.

Monika Jud ist zertifizierte Kursleiterin IAIM und Mitglied des Schweiz. Verband für Babymassage S.V.B.M. Fünf Lektionen im Treffpunkt im DOP am unteren Dorfplatz kosten 190 Franken inkl. Material. Der Kurs wird von der Krankenkasse anerkannt. Mitbringen: ein grosses Frotteetuch, Ersatzwindel und bequeme Kleidung. Anmeldung und Infos bitte an Monika Jud, Tel. 044 910 52 54, 079 463 36 51.

www.babymassagekursekuesnacht.jimdo.com /ssa

Nähkurse der Nähschule Meilen



NÄHSCHULE

Im Juni findet jeden Donnerstag morgens von 8.45 bis 11.45 Uhr oder am Nachmittag von 13.15 bis 16.15 Uhr ein Nähkurs statt.

In einem Monat entsteht ein neues Kleid, eine neue Hose oder ein Kleidungsstück für die Tochter oder die Enkelkinder. Auch bei Änderungen hilft Esther Bongard als versierte Schneiderin.

Im Kurs besteht die Möglichkeit, nur einzelne Morgen oder Nachmittage zu buchen, einen ganzen Tag lang zu nähen oder spontan teilzunehmen. Die Kursdaten sind 6., 13., 20. und 26. Juni, der Kurs kostet 144 Franken, einzelne Lektionen à 3 Std. kosten 45.00 Franken.

Anmeldungen können direkt unter www.fvmeilen.ch/naehschule/ oder bei Ursula Schürch, Telefon 079 755 67 69, vorgenommen werden.

Das Gesamtprogramm ist ebenfalls auf der Website abrufbar oder liegt im Mercerialaden an der Dorfstrasse 87 in Meilen auf. /usch

www.meileneranzeiger.ch

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.–, alle Uhrbänder ersetzen. **Revisionen** und Reparaturen wirklich aller Uhren. **Reparaturen** aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt. **Alle Schmuck-Reparaturen:** z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw. **KAUFE:** Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannte.

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen
Jeden Freitag bei Antik Walliser, Forchstr. 20, Herrliberg

Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch



Der schöne Wochentipp

Neueröffnung von «Vielgoods»



Hinter dem Label «Vielgoods» stecken fünf Meilemer Frauen, die in den Räumlichkeiten an der General-Wille-Strasse in Feldmeilen viel Gutes anzubieten haben.

Bei Barbara Sonder findet man edle Secondhand-Kleider für pffiffige Kinder und starke Frauen, Iris Bernet von Food&Mood organisiert regelmässig ein Lifestyle-Café zu aktuellen Gesundheitsfragen, bei Nadja Gertschen sind Kinder und Erwachsene zum Malen eingeladen, und sie verkauft natürlich auch gerne ihre eigenen Kunstbilder. Michele McCoig fotografiert Sie oder Ihr Wunschobjekt von der schönsten Seite, und Mila Mooser hilft bei mentalem Ungleichgewicht und Stressbewältigung mit Hypnose-therapie und Coaching.

Im mittlerweile bereits bekannten «Salon» wird referiert und debattiert, und bei Food&Mood finden regelmässig Fermentier-Workshops und andere Events statt.

Ein kleiner Shop mit wechselnden Angeboten wie feine Düfte, Ringana-Naturkosmetik, leckere Kleinigkeiten und praktische Dingen lädt ein, um ein wenig zu verweilen, durch ein paar Magazine zu blättern, eine Tasse Kaffee zu trinken und zu plaudern.

Vielgoods eröffnet am Samstag, 18. Mai und lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür von 11.00 bis 17.00 Uhr, General-Wille-Strasse 145, Feldmeilen. /Jbe

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Sie suchen:

- Schuhmacher • Elektriker
- Metzger • Goldschmied
- Grafiker • Coiffure ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Simon Holliday & his Rhythm (GB, D) – a tribute to Thomas «Fats» Waller

Donnerstag, 23. Mai 2019
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Meilen

Eintritt Fr. 20.– / Members gratis



Simon Holliday p-voc, Engelbert Wrobel cl-ts
Andy Lawrence tp-voc, Jürgen Kulus g, Simon Palser dr

Auch für Externe attraktiv

Infotag für Senioren und ihre Angehörigen



Das Parkrestaurant servierte den Besuchern Häppchen.

Fotos: MAZ

TERTIANUM

Am vergangenen Samstag fand in der Tertianum Parkresidenz anlässlich ihres 25-Jahre-Jubiläums ein Tag der offenen Tür statt.

Interessierte konnten sich über die Angebote und die Besonderheiten des Hauses informieren. Zudem gab es Informationsstände zu diversen Themen, die im Alter wichtig werden.

Das Angebot der Parkresidenz ist sehr umfassend. Schöne, grosszügige Zimmer bieten den Seniorinnen und Senioren ein schönes Zuhause. Wo nötig, wird Pflege und Betreuung angeboten, und eine spezielle Abteilung der Altersresidenz kümmert sich um Patienten mit einer Demenzerkrankung. Allen Bewohnern wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung angeboten. «Eine familiäre und von gegenseitigem Respekt geprägte, sichere Atmosphäre mit viel Komfort und Menschlichkeit steht an oberster Stelle», sagt Direktor Markus Müller.

Vergangenes Wochenende öffnete die Parkresidenz ihre Türen für die Bevölkerung, um dieses Gefühl auch nach aussen zu tragen. Neben Führungen durchs Haus inklusive Zimmerbesichtigungen und diversen Informationsständen gehörten auch interessante Fachreferate zum Tagesprogramm. Am Nachmittag sorgte ein Konzert für Unterhaltung.

Babyschwimmen und Businesslunch

Die Tertianum Parkresidenz verfügt über diverse hauseigene Angebote. So gibt es einen Coiffeursalon, eine kleine Zahnarztpraxis, ein Restaurant, Massageangebote, einen eigenen Fitnessraum und ein Hallenbad. Vieles davon kann auch von externen Besuchern genutzt werden. So findet im Hallenbad beispielsweise ein Babyschwimmen statt, Massagetermine können von jedermann gebucht werden, und das Parkrestaurant eignet sich mit seiner grünen Terrasse für einen



Am Stand der Phonak und Hearing Home wurden Hörtests durchgeführt.

Businesslunch, für Familienfeiern oder spezielle Anlässe. So entsteht eine natürliche Durchmischung der Generationen, und das von vielen Seniorinnen und Senioren gefürchtete «Altersheimfeeling» verschwindet. Auch die Tatsache, dass es im Haus immer frisch und angenehm duftet, hilft, sich wohl zu fühlen.

Hörtests, Informationen und Verpflegung

An den Ständen von internen und externen Partnern konnten Informationen zu diversen Themen gesammelt werden, die im Alter wichtig werden. So war unter anderen die Präventionsabteilung der Polizei präsent, um die Senioren über die Gefahren des Alltags, speziell des

Internets, zu informieren. Am Stand der Phonak und der Feldner Firma Hearing Home konnten Hörtests gemacht und simulierte Hörgeräte getestet werden. Die Krebsliga Zürich, die Alzheimervereinigung Zürich und viele andere Institutionen und Firmen waren mit Infomaterial präsent. Viele der Informationen richteten sich auch an die Angehörigen der Senioren.

Verpflegt wurden die Besucher mit Häppchen aus dem Restaurant. Zudem konnte man Weine vom Weingut Hasenhalde degustieren, sie sind auch auf der Speisekarte des Restaurants zu finden. Schön: Jeder Besucher erhielt zum Abschied drei Tulpen und einen Apfel.

/fho



Die Zimmer in der Altersresidenz sind grosszügig und können möbliert oder unmöbliert gemietet werden.

Getupft und gezupft



22 Museen und 12 Musikschulen im Kanton Zürich, darunter die Musikschule Pfannenstiel, das Ortsmuseum Meilen und das Uetiker Museum, laden zu einer Veranstaltungsreihe der besonderen Art.

Geigen und Cello, Sax und Drums, gespielt von jungen Talenten, erklingen inmitten von Ritterrüstungen, Handwerksutensilien, Maschinen und Fahrzeugen aus vergangenen Tagen.

Bereits zum vierten Mal öffnen die Museen am 18. und 19. Mai ihre Türen für ein Publikum, das sich von lebendig inszenierter Vergangenheit ebenso begeistern lässt, wie von den Darbietungen junger Musikere, denen die Zukunft gehört. Darin liegt das Besondere der Veranstaltungsreihe «Klingende Museen»: im generationenübergreifenden Spannungsbogen – oder einfach nur in der gerüttelten Portion Frohsinn, die Alt und Jung erwartet.

Die Veranstaltungen werden von den Museen und Musikschulen gemeinsam organisiert. In Meilen präsentieren das Ortsmuseum Meilen und die Musikschule Pfannenstiel die Veranstaltung: «Getupft und gezupft». Rund um die aktuelle Ausstellung «Malen einmal anders» bringen Ensembles und Solisten der Musikschule Pfannenstiel im Ortsmuseum an der Kirchgasse unter der Leitung von Lukas Stamenkovic auf ver-

schiedenen Zupfinstrumenten ein buntes Repertoire zum Klingen.

Im Uetiker Museum präsentieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule Pfannenstiel «Musikalische Anekdoten aus dem Industriezeitalter».

Das Patronat der Veranstaltungsreihe liegt beim Verein muse-um-zürich und beim Verband Zürcher Musikschulen. Der Verein muse-um-zürich zählt über 90 Museen aus dem Kanton Zürich zu seinen Mitgliedern. Diese befassen sich mit den Themen Natur, Wohnen, Landwirtschaft, Handwerk, Industrie, Verkehr, Literatur und Kunst von der Frühgeschichte bis in die Gegenwart.

Alle 37 Musikschulen im Kanton, die von der öffentlichen Hand unterstützt werden, gehören dem Verband Zürcher Musikschulen an. Die Musikschulen arbeiten eng mit der Volksschule, den Musikvereinen und weiteren Kulturträgern zusammen. In allen Städten und Gemeinden des Kantons gewährleisten sie eine solide musikalische Bildung und setzen sich für die kulturelle Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein.

Im vielfältigen Programm der Veranstaltungsreihe «Klingende Museen» ist für alle etwas dabei. Was in den einzelnen Regionen läuft, steht auf www.klingende-museen.ch oder www.jmp-pfannenstiel.ch.

«Klingende Museen», Sonntag, 19. Mai, 14.00 Uhr, Uetiker Museum, Bergstrasse 109, Uetikon am See und 17.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, Meilen.

/dschm

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Man nehme sich vor Personen in acht, welche das bittere Gefühl des Fischers haben, der mit leeren Netzen heimfährt.

Man vergisst nicht, wenn man vergessen will.

Wenn hundert beieinander stehen, verliert ein jeder seinen Verstand und bekommt einen anderen.

Wenn alle Almosen nur aus Mitleid gegeben würden, so wären die Bettler allesamt verhungert.



Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

«Local heroes» brillieren

6. «Musig am Zürisee» vom 17. bis 26. Mai



Anna und Heiri Känzig, Lilly Martin und Band, die Lakeside Bigband, Lariba und viele mehr leben rund um den Zürichsee. Während neun Tagen sind sie am «Musig am Zürisee» zu hören.

Vieles ist neu in diesem Jahr. Neu ist insbesondere der vierte Standort Männedorf. Neu ist die Partnerschaft mit der «Alten Schule» in Horgen, wo junge innovative und meist regionale Bands ihr Talent zeigen. Und neu ist unser «Presenting Sponsor», die Zürcher Kantonalbank. Unverändert aber bleibt die tolle Musik, gespielt mit Leidenschaft, Freude und Perfektion. Und natürlich die einzigartigen Fahrenkonzerte.



Pianistin Lynne Arriale ist in der Meilemer Parkresidenz zu hören.

Foto: zvg



Anna Känzig mit Onkel Heiri Känzig: Die beiden treten in Männedorf auf.

Foto: Lukas Mäder

Linke Seeseite, 17. bis 19. Mai

Am Eröffnungsabend verzaubern Anna Känzig mit Tobey Lucas das Publikum im Horgener Dorfplatzzelt. Folk und Country sind angesagt. New Orleans ist durch die Pocket Rockets vertreten. Der Mundart Urban Pop Artist ZID gibt seine Songs in der Alten Schule zum besten. Weitere Bands – von Strassenmusik über Balkan bis hin zu Gospel mit der in Meilen bestens bekannten britisch-jamaikanischen A-capella-Gruppe Black Voices – runden das Programm ab.

Fahrenkonzerte

Vom 21. bis 23. Mai ist das Festival auf hoher See, genauer gesagt auf dem Passagierdeck der Zürisee-Fähre mit Volksmusik von Gläuffig und Blues von Pink Pedrazzi & The Big Easy. Käpt'n Andrew Bond sorgt am Mittwochnachmittag mit zwei Kinderkonzerten zum Mitsingen für tolle Stimmung. Die bekannte

Singer Songwriterin Heidi Happy gibt am Donnerstag, 23. Mai nach längerer Pause wieder ein Konzert.

Programm in Männedorf

Freitag, 24. Mai, Latin Night: 19.00 Uhr, Jazz Café. Next Generation, Musikschule Männedorf. Ein wichtiges Ziel von Musig am Zürisee ist die Förderung junger Talente. Das Projekt hat deshalb bereits in seiner ersten Durchführung 2014 zusammen mit den Musikschulen eine eigene Plattform (das Festival im Festival «Next Generation») geschaffen. In diesem Jahr tritt die Musikschule Männedorf mit verschiedenen Formationen auf, nach dem Motto «Hear where the Grass grows».

20.00 Uhr, Leuensaal: Ramon Valle Trio, Cuban Piano. Ramón Valle aus Kuba hat eine betörende Ausstrahlung. Er verzaubert sein Publikum mit Spielfreude, mitreissender

Rhythmik und gefühlvoller Ausdruckskraft.

21.30 Uhr, Leuensaal: Lariba, Urban Latin. Hinter diesem globalen und interkulturellen Musikprojekt steht ein Schweizer. David Stauffachers musikalisches Spektrum reicht von Flamenco über Reggae bis zu kubanischer Salsa und Cumbia.

Samstag, 25. Mai, Jazz Night: 18.30 Uhr, Jazz Café. Wild Strings Trio, World Music. Welche Mischung! Eine Jazzgeigerin aus der Slowakei, ein klassischer Cellist aus Frankreich und ein Balkan-Gitarrist aus Slowenien – das garantiert aufregende, weltoffene Musik.

19.00 Uhr, Leuensaal: Lakeside Bigband Strictly Jazz. Die 2005 gegründete Formation zeigt sich offen für alle möglichen Rhythmen und Sounds, ihr Herz schlägt aber für den klassischen Bigband-Swing.

20.30 Uhr, Leuensaal: Känzig & Känzig, The Great American Song-

book. Anna Känzig gilt als leuchtender Stern in der Schweizer Musikszene. Ihr ebenso berühmter Onkel, Bassist Heiri Känzig, gehört seit Jahren zu den besten Bassisten Europas. 22.00 Uhr, Leuensaal: Lilly Martin & Band featuring Richard Koechli, Blues & Soul. Raue Stimme, packende Band – die gebürtige New Yorkerin Lilly Martin gehört zu den markantesten Stimmen und charismatischen Künstlern der Blues-and-Soul-Musikszene. Ihr warmer Gesang strotzt vor Leidenschaft und Sinnlichkeit.

Sonntag, 26. Mai, Meilen

17.00 Uhr, Foyer Tertianum Parkresidenz: Lynne Arriale solo. Die ausserordentliche Karriere der US-amerikanischen Pianistin Lynne Arriales ist geprägt von ihrer Liebe zur Melodie, der Freude an der musikalischen Entdeckung und der Bereitschaft, emotional ex-

poniert zu bleiben. Dies macht ihre Auftritte für Musikliebhaber so zugänglich. Von ihren Erkundungen des charismatischen Pianisten Thelonius Monk über temperamentvolle Originale bis hin zur Intimität von Balladen – ein Abend mit Lynne Arriale bringt das Publikum in die Magie des Augenblicks.

Der Vorverkauf in Meilen ist eröffnet: Tickets gibt es in der Apotheke Dr. Rebhan bei der Migros Meilen und im Fahrenkiosk. Meilen.

Musig am Zürisee, 17. bis 19. Mai, Horgen: Dorfplatzzelt, reformierte Kirche, Alte Schule. 21. bis 23. Mai auf der Fähre: Passagierdeck. 24. bis 25. Mai, Männedorf: Leuensaal, Leuenplatz. 26. Mai: Meilen: Tertianum Parkresidenz.

www.musigzuerisee.ch

/tbe

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

GYROTONIC®
The art of exercising and beyond

Die sanfte Schwangerschaftsrückbildung.

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02

www.the5thline.ch

Riccarda Schlatter – certified trainer

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

20 JAHRE

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
Seit 20 Jahren sind wir an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da. T 044 387 35 35

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Hörgeräteakustiker IN MEILEN

www.optik-akustik.ch Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci

Abstimmung 19. Mai

flüssig vorankommen

JA zum Beschluss der Gemeindeversammlung. JA zu 250 Metern Einkaufsstrasse für Meilen.

JA-Komitee, c/o M. Schweizer, Dorfstr. 152

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen

martin
Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Muttertags-Matinee der Musicanti sempreverdi

Muttertags-Matinee der Musicanti sempreverdi



Die Musicanti sempreverdi präsentierten ein buntes Programm.

Foto: Gabriela Leuthold



Kantorei Meilen

Ein weiterer Anlass im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Kantorei Meilen war die Matinee der Musicanti sempreverdi am vergangenen Muttertags-Sonntag.

Die Musicanti sempreverdi pflegen ihr Selbstverständnis als Orff-Instrumenten-Ensemble und öffnen sich zugleich den individuellen Fähigkeiten der Mitglieder. Jedes kann sein Musikinstrument – sei es traditionell ein Stab- oder ein Perkussionsinstrument, sei es ein Melodieinstrument – mitbringen und sich selbst einbringen.

Georg Pfister leitet die Truppe mit Engagement, Visionen und Charme. Unermüdlich erweitert er das Repertoire und arrangiert alte und neue Stücke um.

An der Matinee trat die Formation in ihrer aktuellen Grundbestückung auf: Glockenspiel, Metallofon, Xylofon, Bassxylofon, Kontrabass und drei Blockflöten. Das Programm enthielt zwölf Stücke aus allen Stilrichtungen des Repertoires.

Das erste Stück, der «Triumphmarsch» von M.-A. Charpentier, eröffnete das Konzert, wobei die drei Blockflöten tonangebend den Marsch bliesen, während die übrigen Instrumente das Thema in Variationen gekonnt aufnahmen und zu einem

Ganzen verwoben. Nach dem mitreissenden Marsch zwei volkstümliche Tänze aus dem Kanton Zürich. Die «Nationalhymne der Freiburger», der «Frühlingsmarsch» von J. Bovet, ergänzte die Schweizer Folklore. Es folgten zwei Stücke der europäischen Volksmusik: das traditionelle italienische Volkslied «Tiritomba», auf Italienisch und Deutsch gesungen. Für das russische Stück «Wladimir» gab es eine Rochade in der Besetzung: Die «artfremden» Instrumente überliessen den traditionellen Orff-Instrumenten den Platz. Das Lied bewies es, die ehemalige «Orff-Gruppe der Kantorei Meilen» beherrscht nach wie vor ihr angestammtes Metier.

Danach kamen die südamerikanischen Melodien «Jamaica Farewell» und «El Condor pasa». Letztere begann mit einem majestätischen Vorspiel, das den kreisend durch die Lüfte schwebenden Kondor darstellte. Die satten Töne des Xylofons gaben dem Stück einen tragenden Mittelbau. Die Gruppe der leichten Klassik und der Unterhaltungsmusik schloss das Programm: «Der Vogelfänger bin ich ja» (W. A. Mozart) und «Raindrops keep fallin' on my head» (B. Bacharach), um nur zwei Titel zu nennen.

Die halbstündige Matinee gefiel durch ihr buntes Programm und durch die auf die «Musicanti» zugeschnittenen Arrangements. Kurzum: Unterhaltungsmusik, mit Freude gespielt und mit bodenständigem Humor vom Leiter präsentiert.

/deck

Jahresausflug zu den Spargeln

Delikatesse für Mensch und Tier



Dorf- und Obermeilen

Trotz nasskalten Wetters trafen sich am Freitag, 3. Mai 23 gutgelaunte Frauen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen beim Bushof Meilen. Die Carreise führte nach einem Kaffeehalt in Illnau zum Flaacher Spargelhof der Familie Gisler.

Die Besucherinnen wurden von Jürg Gisler herzlich empfangen. Er erklärte mit viel Begeisterung allerlei Wissenswertes über den Spargelanbau: Weisse und grüne Spargeln sind dieselbe Pflanze, denn lässt man die Spargeln wachsen, werden sie grün, wenn sie ans Licht kommen. Die ersten zwei Jahre nach der Pflanzung kann noch nicht geerntet werden. Acht Jahre lang können weisse Spargeln gestochen werden, und im Anschluss, wenn die Spargeln immer dünner werden, erntet man noch zwei Jahre grüne Spargeln. Danach können 20 Jahre lang keine Spargeln mehr auf diesem Feld gepflanzt werden, damit sich keine Pilzkrankheiten verbreiten. Um den weiteren Betrieb des Spargelhofes zu gewährleisten, werden die Felder mit den Landwirten der



Knapp zwei Dutzend Meilemerinnen besuchten die Spargelfelder.

Foto: zvg

Umgebung abgetauscht.

Wegen des schlechten Wetters oder unangepasster Kleidung war den Besucherinnen leider nicht möglich, selbst Spargeln zu stechen. Doch Jürg Gisler demonstrierte, wie sorgfältig gearbeitet werden muss: Folien abdecken, dort, wo die Spitzen aus dem Erdwall hervorschauen, Spargel von Hand ausgraben, stechen, Loch wieder zubudeln und mit Folien abdecken. Die ganze Arbeit wird von Hand ausgeführt, und es muss täglich geerntet werden. An einer Pflanze wachsen mehrere Spargeln, und durch das Abstechen des Spargels wird das Austreiben des neuen Spargels angeregt. Rund 20 Personen arbeiten

während der Spargelzeit jeweils täglich von morgens früh bis abends auf den Feldern.

Die Spargeln werden gewaschen, auf einheitliche Länge gekürzt und sortiert. Die schönen, geraden Spargeln kommen in den Vertrieb, die krummen werden in der Besenbeiz verarbeitet, und die Rüstabfälle sind Delikatessen für die Kühe.

Bei einem feinen Mittagessen in der liebevoll gestalteten Besenbeiz konnten sich die Besucherinnen von der ausgezeichneten Qualität frisch gestochener Spargeln überzeugen. Satt und mit einigen Kilo Spargeln im Gepäck ging es zurück nach Meilen.

/rsche

Französische Chansons und Südstaatenjazz

Gemütliches Beisammensein mit dem Club 89



Am 13. April fanden sich die Mitglieder des Club 89 zur Jahresversammlung im Gasthof Löwen ein und folgten allen Anträgen des Vorstandes.

Die alljährliche Generalversammlung des Club 89, einer selbständigen Unterabteilung des FC Meilen, welche die erste Mannschaft finanziell unterstützt und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontakt unter den Mitgliedern fördert, fand wie üblich im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» statt. Die weiss gedeckten und mit hübschen Blumenbouquets geschmückten Tische versprühten einen Hauch von Glamour und verliehen dem Anlass ein festliches Ambiente. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste folgten nach dem vom Club offerierten Apéro den Ausführungen von Oliver Spiess,



Club-89-Mitglieder und die Band gemeinsam auf der Löwen-Bühne.

Foto: zvg

der als Obmann souverän und zügig durch die Versammlung führte. Sein Jahresbericht nahm alle nochmals auf die Reise durch die Jahresaktivitäten mit, bevor Guido Hoppler die Jahresrechnung und das Budget präsentierte.

Nach einer Stunde schloss Oliver Spiess das letzte Traktandum und leitete zum gemütlichen Teil über,

welcher diesmal von der Band «Lazy Day» gestaltet wurde. Französische Chansons und kraftvoller Südstaatenjazz begleiteten die Clubmitglieder beim feinen Essen. Sie genossen einmal mehr bis spät in den Abend den Gesang, das Essen und das reichhaltige Dessertbuffet.

/zvg

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:
044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

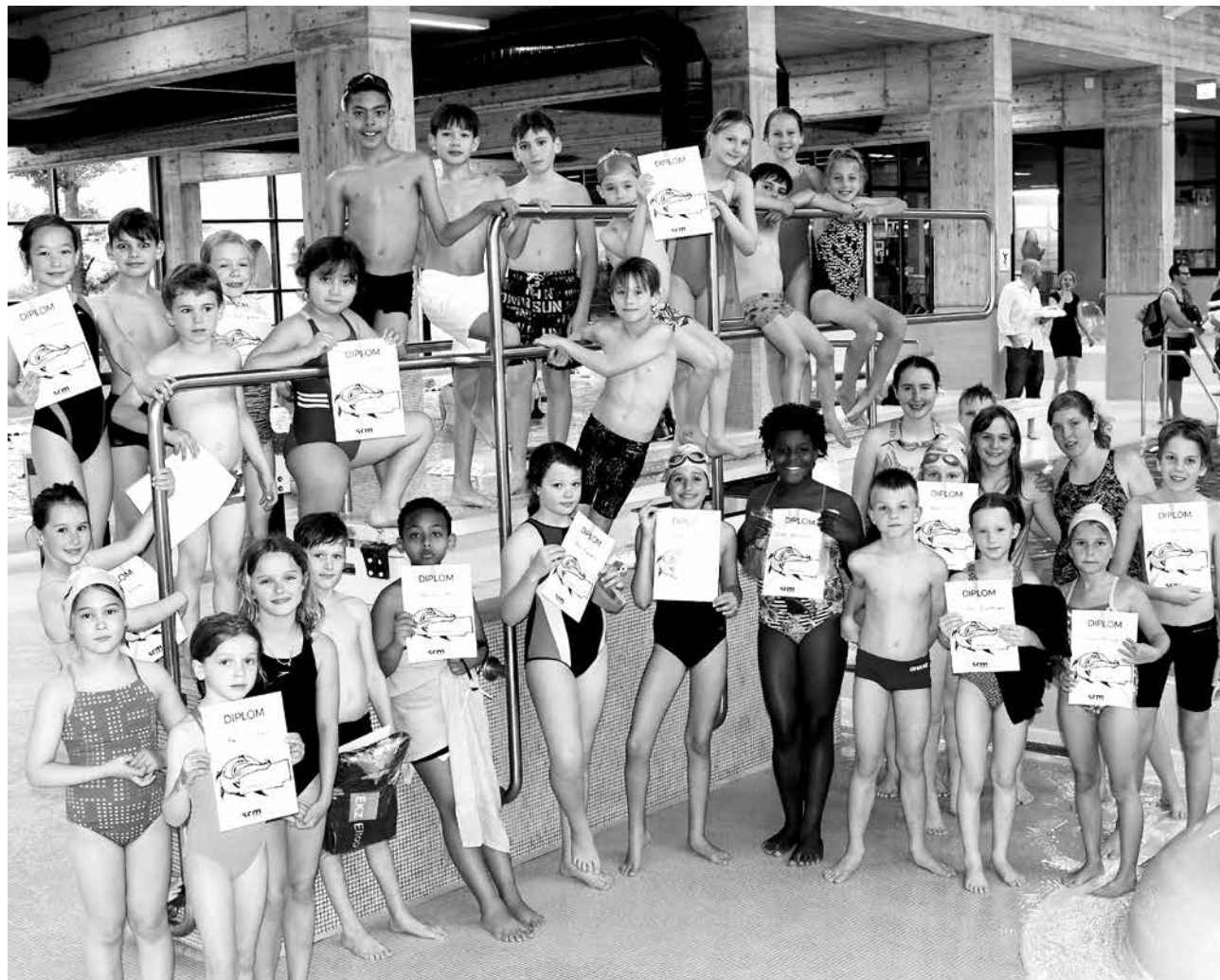
Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger



Intensive Schwimm-Wochen



Am Barracuda-Fest nahmen rund 40 Kinder teil.

Foto: Werner Reber



Nach zwei intensiven Trainingslagern in den Frühlingsferien startet der Schwimmclub Meilen mit einem vollen Kalender in den letzten Abschnitt der Saison 2018/2019.

20 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Jugendmannschaft und Nachwuchsfördergruppe trainierten in der letzten Aprilwoche intensiv im Trainingslager in Tenero. Trotz durchgehend schlechtem Wetter und eiskaltem Wasser im 50-Meter-Becken war der Nachwuchs hochmotiviert und trainingsfleissig und legte eine solide Grundlage für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften.

Erste Früchte der harten Arbeit

Wesentlich bessere Wetterbedingungen hatten die Schwimmer aus Elite und Elite Junioren, die elf Tage unter der Sonne Spaniens in einem Sportzentrum bei Barcelona trainierten. Mit zwei Trainingsblöcken Ausdauer sowie Kraft und Schnelligkeit und insgesamt 44 Trainingsstunden war die Vorbereitung der älteren Athleten auf die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften sowie auf die Sommer-Schweizermeisterschaften sehr intensiv.

Die ersten Früchte der harten Arbeit in den Frühlingsferien konnten die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer am vergangenen Wochenende ernten. Eine 19-köpfige Mannschaft aus verschiedensten Trainingsgruppen fuhr unter Leitung von Chefcoach Gerhard Innerhofer mit dem Zug zum 6. internationalen Schwimm-Meeting nach Innsbruck. Im 50-Meter-Freibad konnten sich die SCM-ler mit in-

ternationaler Konkurrenz messen und eine erste Standortbestimmung machen, die sehr erfolgreich ausfiel. Direkt aus dem Training heraus fuhren die Meilemer nicht nur mit insgesamt 18 Medaillen nach Hause, sondern – noch wichtiger – beendeten einen Grossteil ihrer Rennen mit neuer persönlicher Bestleistung bei guten Platzierungen in der jeweiligen Alterskategorie. Für vier Meilener Goldmedaillen sorgten Dominic Hegner (400m Lagen) und Michael Hegner (100m Rücken und 200m Delfin) sowie Samuel Studer (400m Freistil). Fünf Silbermedaillen gingen auf das Konto von Sophie Wilhelm (200m Rücken), Elias Bazzi (100m Freistil), Michael Hegner (200m Lagen) und Enea Steinbrecher (50m Brust). Bronze erschwammen Sophie Wilhelm (50m Rücken und 50m Brust), Lars von Schumann (50m Rücken und 50m Delfin), Samuel Studer (200m Freistil), Michael Hegner (100m Brust), Luc Dittmar (50m Rücken) sowie Elias Bazzi (50m Freistil und 100m Rücken).

Tests in Uster

Während ihre Trainingskollegen ihren ersten Freibad-Einsatz in diesem Jahr hatten, fuhren elf Schwimmer aus Jugendmannschaft und Elite Junioren mit Nachwuchstrainer Cosmin Cuciurean zum sogenannten PISTE-Test des Regionalkaders nach Uster. Benedetta Bodmer, Madlaina Boesch, Abigail Febrey, Tim und Henning Kneller waren aufgrund der bereits im Vorfeld erreichten Kaderlimite vom Verband nominiert. Zusätzlich eingeladen waren Maria Cuciurean, Gil Adolph, Leva Akhmerov, Daniel Chaffey, Loris Hegner und Lui Urech. Die Schwimmer wurden in verschiedenen Wasser- und Landtests auf Herz und Nieren geprüft. Welche Athleten es letztendlich in den Regionalkader

geschafft haben, wird Anfang der nächsten Saison bekanntgegeben.

Barracuda-Schwimmfest im Hallenbad

Nach den Ferien ging es jedoch nicht nur für die Wettkampfsportler des SCM heiss her. Für die Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem Breitensport wurden bei der zweiten Ausgabe des Barracuda-Schwimmfests am 8. Mai die für das Training des SCM zur Verfügung stehenden drei Bahnen ab 17 Uhr kurzerhand in ein Wettkampfbecken umfunktioniert. Rund 40 Kinder aus den Kategorien Level 8 bis 10, Kids, Kids Advanced und Jugend gingen über 25m Delfin, 50m Rücken, 50m Brust und 50m Crawl an den Start und schnupperten Wettkampf-Feeling. Unter der Leitung von Coach Cosmin Cuciurean und Gerhard Innerhofer übernahmen die Schwimmer aus Elite und Elite Junioren die Funktionen der Starter, Zeitnehmer und Wenderichter und sorgten dafür, dass alle Kinder zum richtigen Zeitpunkt auf der richtigen Bahn standen. Laute Anfeuerungsrufe von Eltern, Trainern und – ganz regelwidrig – der «Funktionäre» sorgten für beste Stimmung im Hallenbad. Besonders viele Kinder aus den Leveln 8 bis 10 waren dieses Jahr am Start, für die meisten war es das erste Wettschwimmen. Sie machten es hervorragend! Einige wagten sich sogar an die Delfinstrecke – Chapeau! Sehr erfreulich war auch die Teilnahme der schon älteren Schwimmer aus der Gruppe Jugend, die ebenfalls richtig schnell unterwegs waren.

Nach der Siegerehrung im Hallenbad mit Urkunden gab es dann noch im Foyer für alle kleinen Barracudas ein Weggli in entsprechender Form.

/aku

Meilen sichert sich sensationell den Ligaerhalt



Nach einer turbulenten Saison gelingt es den Meilemer Handballern, das alles entscheidende Spiel für sich zu entscheiden. Mit einem 30:25-Sieg schicken sie den starken Gegner in die dritte Liga und zurück nach Basel.

Es kommt nicht sehr oft vor, dass ein einziges Spiel über das Schicksal einer ganzen Mannschaft entscheiden kann. Doch am vergangenen Sonntag ging es für die Seebuben tatsächlich um alles. In der Partie gegen den ATV/KV Basel bedeutete eine Niederlage den Abstieg, ein Sieg den Ligaerhalt. Anspannung, Nervosität und Kampfeslust vermischten sich schon eine Stunde vor dem Spiel zu einer ganz speziellen Stimmung im Team. Für alle war klar: Heute muss der Sieg her, der Abstieg in die 3. Liga ist schlicht keine Option – insbesondere, wenn der Gegner aus Basel kommt.

Vor einer proppenvollen Tribüne liessen die Meilemer auf der heimischen Allmend sogleich die Muskeln spielen. Dank Toren von Fetah Murina und Fabian Neururer lag Meilen nach zwei Minuten mit 2:0 in Führung. Doch die Basler aktivierten nach fünf Minuten ihren starken Mittelblock, der der Meilemer Defensive so einige Schwierigkeiten bereitete. Die grossgewachsenen Bepis nutzten stets jene Momente, in denen die Seebuben die Hände unten hatten, und konnten wiederholt von den Startschwierigkeiten des Heimteams profitieren.

Doch Meilen behielt die Führung. Im Vergleich zum ersten Barragespiel gegen Langenthal stimmte an diesem Abend auch die Chancenauswertung. Danilo Graf, das Ausnahmetalent am Kreis, schwartete die Bälle mit Schweizer Präzision ins Netz. Ueli Ehrbar am rechten Flügel verteidigte nicht nur wie ein Löwe, sondern wusste in den entscheidenden Momenten auch im Angriff zu punkten. Und Fetah Murina wirbelte seinen Gegenspielern schwindelerregend um die Ohren und liess den Torhüter wiederholt alt aussehen. So lag Meilen fünf Minuten vor Ende der ersten Halbzeit immer noch mit zwei Toren in Führung. Plötzlich sank die Konzentration aber merklich. Meilen schien es eilig zu haben und verspielte vorne die Bälle. Basel liess sich nicht zwei Mal bitten und nutzte die technischen Fehler, um zum Pausenresultat von 14:14 auszugleichen.

Eine ärgerliche Situation: Meilen spielte stark, aber hatte aufgrund einer kurzen Schwächephase den wichtigen Vorsprung verspielt. Noch waren aber 30 Minuten auf der Uhr. Und die Seebuben waren sich diesen Sieg schuldig. Nicht nur sich selbst, sondern auch den Dutzenden Fans, die an diesem Abend bedingungslosen Support in

die Halle mitgebracht hatten. Fans wie die Teamkollegen Seimen Meier, Beni Omlin und Sämi Berner, die sich auf der Tribüne die Seele aus dem Leib schrien. Fans wie das gesamte Meilemer Damen-Team, das die Seebuben lautstark mit Hupen anfeuerte. Fans wie der verletzte Stefan Geissmann, der auf der Bank jeden einzelnen Spieler unermüdlich antrieb und motivierte. Mamis, Papis, Kinder, Freundinnen, Ehefrauen, Kollegen – sie alle waren gekommen, um Meilen siegen zu sehen.

Und so stellten sich die Seebuben erneut auf den Platz, um diesen Sieg um jeden Preis zu erkämpfen. Es wäre jedoch kein Meilemer Spiel, wenn es nicht noch einmal spannend geworden wäre. Die Basler hatten in der Pause offensichtlich ein paar Power-Lägerli gegessen und legten nun noch einmal eine Schippe drauf. Plötzlich lag Meilen mit zwei Toren hinten. Doch die Seebuben liessen den Kopf nicht hängen und spielten unbeeindruckt weiter. Unablässig und geduldig suchten sie die Lücken in der Basler Defensive – und fanden sie.

Patrik Gloor kämpfte sich furchtlos durch die Basler Verteidigung, Lukas Bürkli verwandelte einen Drehball nach dem anderen, und Gjin «Karabatic» Lasku hatte ein weiteres Mal den richtigen Riecher für seine berühmte-berühmten Schlenzer. Innert kürzester Zeit war nicht nur der Rückstand eingeholt, sondern auch die Führung wieder auf zwei Tore ausgebaut. Jetzt war auch die Meilemer Defensive auf Betriebstemperatur. Und was nicht in der gelben Mauer hängen blieb, kratzte der überragend spielende Torhüter Manu Votapek von der Linie. Den Baslern ging langsam aber sicher die Puste aus, während Meilen zu Höchstleistungen auflief. Die letzten zehn Minuten der Partie waren ein Meilemer Schaulaufen. Unter dem tosenden Applaus der euphorisierten Zuschauer gelang es den Seebuben, die Führung auf fünf Tore auszubauen.

Die erlösende Schluss sirene besiegelte das Resultat von 30:25 und stellte klar: Meilen hat den Ligaerhalt geschafft! Eine Genugtuung für das Zürcher Handballherz, den Gegner mit einer Niederlage nach Basel zurückzuschicken! Doch ganz im Ernst: Auch wenn die vergangene Saison alles andere als optimal verlief und der ganzen Mannschaft viel abverlangt hat, haben die Meilemer bewiesen, dass sie in die 2. Liga gehören. Dieser bedingungslose Teamgeist macht diese Mannschaft einzigartig: Einer für alle, alle für einen, egal was kommt. Jeder leistet seinen Teil und wird dafür geschätzt.

In der nächsten Saison liegt für die Seebuben sehr viel drin. Jetzt geht es aber zuerst einmal in die wohlverdiente Pause beziehungsweise nach Köln, wo der Teamgeist sicher noch einmal gestärkt werden kann. Na dann – Prost!

/jro

Kokos-Kirsch-Wölkchen

Rezept der Woche

Mit dem Dessert ist es ja immer so eine Sache: Ist in den Bäuchen nach Vorspeise und Hauptgang überhaupt noch Platz? Kein Problem mit dem Kokos-Kirsch-Wölkchen, denn es ist leicht, locker und nicht zu süss.

Unser Rezept der Woche ist auf alle Fälle kinderfreundlich, sprich: es enthält keinen Alkohol. Eine Möglichkeit zur Abwandlung wäre zum Beispiel, Kirschlikör zu verwenden. Übrigens lassen sich anstelle des selbst hergestellten Kokosmakronen-Gebäcks auch einfach (Kokos-)Guetzi verwenden, schliesslich gibt es hochwertige Exemplare in verschiedensten Geschmacksrichtungen im Supermarkt zu kaufen – das spart natürlich bei der Zubereitung sehr viel Zeit.

Kokos-Kirsch-Wölkchen

Zutaten für 6 Portionen

Kokosmakronen-Teig

200 g Kokosraspeln
100 g Zucker
4 Eier
½ Zitrone
1 Prise Salz

Kirschfüllung

25 g Maizena (Speisestärke)
600 g Sauerkirschen aus dem Glas

Quark-Kokos-Creme

500 g Quark
2 dl Kokosmilch oder -crème
2 dl Rahm
1 Packung Rahmhalter
1 Packung Vanillezucker

Zum Verzieren

1 EL Pistazien (klein gehackt)
25 g weisse Schokolade

Zubereitung

Kokosmakronen-Teig

Die Eier trennen und das Eiweiss mit dem Zitronensaft und einer Prise Salz mit dem Rührgerät steif schlagen, währenddessen nach und nach den Zucker hineinrieseln lassen.

Die Kokosraspeln unter den Eischnee rühren und die Masse auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech etwas einen Zentimeter dick verteilen und glatt streichen. Den

Kokosmakronen-Teig bei 160 Grad zirka 25 Minuten backen und anschliessend abkühlen lassen.

Kirschfüllung

Die Kirschen abtropfen lassen und den Saft auffangen. Ein paar Kirschen zum Dekorieren aufheben. Das Maizena mit ein paar Esslöffeln vom kalten Kirschsafte anrühren.

Den restlichen Kirschsafte zum Kochen bringen und den mit Speisestärke angerührten Kirschsafte unterrühren und kurz aufkochen lassen.

Die Kirschen dazugeben und unterheben und ebenfalls etwas abkühlen lassen.

Quark-Kokos-Creme

Den Quark und die Kokosmilch oder -crème glattrühren.

Den Rahm steif schlagen und drei bis vier Esslöffel zum Verzieren in einen Spritzbeutel oder eine Gebäckspritze füllen. Den restlichen Rahm unter die Quark-Kokos-Creme heben.

Schichten

Zuerst etwa drei bis vier Esslöffel



Ein leichtes Dessert, das man sehr gut im Voraus zubereiten kann.

Foto: Matthias Würfl

von der Quark-Kokos-Creme, anschliessend etwas Kirschfüllung und den zerbröselten Kokosmakronenteig in ein Dessertglas füllen. Je nachdem wie hoch die Schale ist, das Schichten noch einmal in dieser Reihenfolge wiederholen.

Zum Schluss mit einem Rahmhäubchen, einer Kirsche, den ge-

hackten Pistazien und geraspelter weisser Schokolade verzieren.

Die Kirsch-Kokos-Wölkchen vor dem Servieren für mindestens drei Stunden in den Kühlschrank stellen.

Quelle: Anja Auer
www.die-frau-am-grill.de

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Holz
in seiner
schönsten
Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

www.meileneranzeiger.ch

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND
NEU in Uetikon am See.

BABA' HAAR

babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66

Distelfink im Garten

Bild der Woche
von Christine Stückelberger



Im Garten von MAZ-Chefin Christine Stückelberger hat ein Distelfink-Pärchen gebrütet. Hier das Männchen bei einer Rast im Feigenbaum – es ist daran erkennbar, dass seine rote Gesichtsmaske teilweise die hintere Ecke des Auges erreicht.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.